

## „Wir schaffen Lebensqualität für Menschen mit Beeinträchtigung“

*Weil jeder Mensch ein Leben mit Perspektive verdient, setzt sich die oberösterreichische Sozialorganisation assista für Menschen mit Beeinträchtigung ein. Seit dem Bau des österreichweit ersten Behindertendorfes (Altenhof) in den 70er Jahren verschreibt sich die Non-Profit-Organisation den Bedürfnissen von Menschen mit körperlichen und/oder neurologisch bedingten Behinderungen. Mittlerweile bietet assista an sechs Standorten differenzierte Wohn- und Beschäftigungsangebote mit pädagogischer, medizinischer sowie therapeutischer Betreuung an.*

**Oberösterreich** // Die Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung galt bereits 1972 bei der Gründung des Trägervereins „assista - Lebenswertes Leben“ als Zielsetzung für die Aktivitäten, die heute in der gemeinnützigen **assista - Soziale Dienste GmbH** zusammengefasst sind.

„Ziel ist es, dass sich die Betroffenen individuell entfalten und dort Unterstützung erhalten, wo sie aufgrund ihrer Behinderung nicht selbständig oder eigenverantwortlich handeln können“, erklärt Geschäftsführerin Gabriele Huber. Grundlage dafür ist der Respekt vor der Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen, mit seiner Geschichte und Weltsicht. Die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung ist dabei ein großes Anliegen.

### Sechs Standorte in Oberösterreich

Das umfangreichste und vielschichtigste Angebot finden Betroffene im Dorf Altenhof, wo in ländlicher Umgebung Personen in zwölf Wohngruppen und weiteren differenzierten Wohnformen ein neues Zuhause mit **Pflege und Betreuung rund um die Uhr** vorfinden. Darüber hinaus wird eine sinnstiftende Tagesstruktur in den verschiedenen Werkstätten geboten. Aus den Bedürfnissen der Dorfbewohner wurden im letzten Jahrzehnt neue Wohn- und Beschäftigungsangebote kreiert und realisiert. So verfügt assista über unterschiedliche Projekte in Linz, Vöcklabruck, Gallspach, Wels und Steyr.

Neben umfangreichen Therapieangeboten **bietet assista oberösterreichweit 190 Menschen mit Beeinträchtigung einen Beschäftigungsplatz**, der sich nach ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen orientiert. Darüber hinaus schafft die Sozialorganisation kontinuierlich integrative Beschäftigungsplätze innerhalb von Betrieben zur Förderung der beruflichen und sozialen Inklusion. So sind in der Region Wels 22 Betroffene durch eine Kooperation mit Kellner und Kunz beschäftigt. In enger Zusammenarbeit mit weiteren Sozialeinrichtungen werden Komplementieraufträge und Kleinmontagearbeiten abgewickelt.

Weiters bieten qualifizierte MitarbeiterInnen auch **mobile Betreuung** für Menschen mit körperlicher Behinderung und neurologischen Störungen. Unermüdlich kämpft assista auch für die Erweiterung der Angebote von Menschen mit erworbener Hirnschädigung.

Neben einer sozialpädagogischen **Langzeitrehabilitation** in Gallspach, profiliert sich assista gemeinsam mit der OÖGKK aktuell mit einer Reha-Kooperation: Die sogenannte „Alltagsbezogene ambulante Rehabilitation für Menschen mit erworbener Hirnschädigung“ kombiniert Körpertrainings mit gezielter Beschäftigung und sozialer Einbindung und schafft es damit, dem Alltag der Betroffenen wieder eine neue Struktur zu geben.

Eine weitere Initiative von assista, die integra. Sie hat sich von einer Lieferantenschau zu Österreichs führender **Messe für Pflege, Reha und Therapie** entwickelt.

Alle zwei Jahre präsentieren rund 240 Aussteller aus dem In- und Ausland auf 14.000 qm Produkte und Dienstleistungen zur Erleichterung des Alltags. Das 2002 gegründete **Neurologische Bildungszentrum**

wendet sich mit Fortbildungsangeboten an MitarbeiterInnen, die in den neurologischen Betreuungsbereichen arbeiten, aber auch an jene, die als Angehörige oder Betroffene mit dem Thema befasst sind.

Aktuell arbeiten 455 MitarbeiterInnen bei assista. Ca. 80 Prozent davon sind Teilzeitkräfte. Die Finanzierung erfolgt über das Land Oberösterreich, aber auch anderer Bundesländer. Zur Erhöhung der Lebensqualität unterstützen mehr als 45 ehrenamtliche HelferInnen die Freizeitgestaltung. In ganz Oberösterreich erhalten rund 290 KlientInnen Betreuung und Pflege auf höchstem Niveau. Die Geschäftsführung besteht aus Gabriele Huber und MMag. Gerald Pfatschbacher.

Zitate der Geschäftsführerin Gabriele Huber:

assista und die Firma Kellner und Kunz verbindet seit bereits über 30 Jahre auch mit den Werkstätten im Dorf am Standort Altenhof eine enge erfolgreiche Kooperation im Bereich der Kleinteilmontage und Komplementierung. Wir freuen uns, dass mittlerweile im Rahmen der Integrativen Beschäftigung direkt in der Firma Kellner und Kunz in Wels von assista mehr als 20 Menschen mit Beeinträchtigungen tätig sind.

Durch die organisationsübergreifende Zusammenarbeit entstand eine „WIN WIN“ Situation für alle Beteiligten. Die notwendigen Investitionskosten für die Arbeitsstruktur wurden zur Gänze von Kellner und Kunz übernommen, die Behindertenhilfe des Landes Oberösterreich konnte somit zusätzliche, kostengünstige Beschäftigungsplätze schaffen. Die KlientInnen haben durch das Projekt vielfältige, sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten mit guter Integration in das Firmenumfeld erhalten.

Im Sinne der Integrativen Beschäftigung wird neben einer sinnstiftenden Tätigkeit auch ein besonderes Augenmerk auf die „Teilhabe am gesellschaftlich-wirtschaftlichen Leben“ gerichtet. Wir freuen uns ....

assista fördert mit integrativen Beschäftigungsmaßnahmen die Durchlässigkeit zwischen traditionellen Werkstätten und arbeitsmarktorientierten Angeboten. Aktuell sind bei assista etwa 45 Personen - rund 24 % aller insgesamt 190 Beschäftigten - bereits in Kooperationsbetrieben wie zB. in der Firma Kellner und Kunz tätig. Wir freuen uns....

„Bei assista werden die einzelnen Wohn-, Therapie- und Beschäftigungsangebote ganz nach den Fähigkeiten und Möglichkeiten der rund 280 Menschen mit körperlichen und mehrfachen Beeinträchtigungen ausgerichtet. Speziell im Bereich der Integrativen Beschäftigung sind wir diesbezüglich sehr von der Kooperationsbereitschaft einzelner Unternehmen abhängig. Wir freuen uns sehr, dass wir die Firma Kellner und Kunz in Wels einen regionalen Kooperationspartner für Menschen mit Beeinträchtigungen gewinnen konnten.“

Rückfragen an:

Günther Stelzmüller, Mobil 0664/80631 204